

Auch 2010 gab es Berichte in den Medien - dieses Mal auch im Fernsehen - über die Forschungsaktivitäten am Paracelsus-Spital Richterswil, die zeigen, dass an Themen geforscht wird, die auch für die Öffentlichkeit von Interesse sind.

- **Biologische Ernährung:** Über die neuen Ergebnisse des Projekts „Einfluss biologischer Ernährung auf die Qualität von humaner Muttermilch und die Gesundheit von Kind und Mutter“ erschien in der Zürichsee Zeitung vom 15. September 2010 folgender Artikel.

Dass das Stillen Kleinkinder vor Ekzemen und Allergien schützt, ist schon seit längerer Zeit bekannt. Eine auf internationaler Basis durchgeführte wissenschaftliche Studie, an der auch mehrere Forscher aus dem Paracelsus-Spital beteiligt waren, weist nun aber nach, dass das Ausmass des Schutzes von der Ernährung der Mutter abhängt. Dies schreibt das Paracelsus-Spital in einer Pressemitteilung. Der Schutz nimmt gemäss der Studie zu, wenn die Mütter Milchprodukte und Fleisch von Kühen oder Schafen konsumieren. Noch höher dürfte laut den Experten der Schutz beim Verbrauch von Biomilch und -fleisch der Wiederkäuer sein. Dr. Ana Paula Simões-Wüst, Leiterin der Forschungsabteilung des Paracelsus-Spitals, zeigt sich überzeugt: „Diese Ergebnisse unterstreichen die gesundheitsfördernden Eigenschaften von biologischen Nahrungsmitteln“.

- **Zusammenfassung des Medienresonanz zu Beobachtungen hinsichtlich Wirkung von Farben auf den Menschen der Farbdesignerin Daniela Späth:** In der anthroposophischen Malthherapie werden mit verschiedenen Malmethoden und Farbkombinationen Bewusstseins- und physiologische Prozesse angeregt.

Die Farbdesignerin Daniela Späth vermutete, dass Farben verschiedenen Wirkungen auf die gefühlsmässige Verfassung des Menschen haben und suchte nach einer Möglichkeit, diesen Einfluss zu überprüfen. Anlässlich einer Ausstellung lud Frau Späth die Besucher ein, ein paar Minuten in den zur Verfügung stehenden Farbkabinen zu verbringen, wobei sowohl vorher wie nachher Blutdruck und Puls gemessen wurden.

Für die Auswertung fragte Daniela Späth die Forschungsabteilung um Unterstützung an. Tatsächlich führte die Farbe Rosa, die Frau Späth „Cool Down Pink“ nennt, zu einer Senkung des Blutdrucks. Anhand eines statistischen Tests konnte die Signifikanz der Blutdruckveränderung gezeigt werden. Andere Farben hatten keinen Einfluss auf den Blutdruck. Der Puls blieb bei der Farbe Rosa konstant.

In den Medien stiessen die Beobachtungen von Daniela Späth auf Interesse, z. B. im Migros-Magazin Nr. 22 vom 31. Mai 2010, S. 20-22 (<http://www.migrosmagazin.ch/pdf/>), in der Zürichsee Zeitung vom 21. Juni 2010 und im Schweizer Fernsehen in der Sendung Einstein vom 24. Juni 2010 (<http://videoportal.sf.tv/video?id=0809df12-98ec-4495-9f8f-9c501d192fb8>).